

# MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

<b>29. Jahrgang</b>	<b>Ausgegeben zu Düsseldorf am 26. April 1976</b>	<b>Nummer 30</b>
---------------------	---	------------------

## Inhalt

### I.

**Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.**

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
<b>2160</b>	24. 3. 1976	Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe – Verwaltungsverein des Deutschen Buch-Spar-Rings der Jugend e. V. . . . .	626
<b>2370</b>	24. 3. 1976	RdErl. d. Innenministers Bestimmungen über die Gewährung von Darlehen zur Förderung von Garagen. . . . .	626
<b>2370</b>	26. 3. 1976	RdErl. d. Innenministers Gewährung von Aufwendungsdarlehen im Rahmen des Regionalprogramms des Bundes . . . . .	626
<b>26</b>	23. 3. 1976	RdErl. d. Innenministers Richtlinien (zu § 49 AuslG) über die Einreise und den Aufenthalt der Mitglieder diplomatischer Missionen und konsularischer Vertretungen im Geltungsbereich des Ausländergesetzes sowie der Mitglieder internationaler Organisationen und Institutionen, die ständig im Geltungsbereich des Ausländergesetzes tätig sind . . . .	627
<b>302</b>	26. 3. 1976	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Überleitung der Kassenaufgaben der Gerichte für Arbeitssachen des Landes Nordrhein-Westfalen von der Arbeitsverwaltung (Arbeitsämter) auf die Oberjustizkasse und die Gerichtskasse in Düsseldorf. . . . .	628
<b>6302</b>	29. 3. 1976	RdErl. d. Finanzministers Auszahlungsanordnungen über Zuwendungen . . . . .	628
<b>8300</b>	18. 3. 1976	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Bundesversorgungsgesetz (BVG); Berücksichtigung von Übergangsgebühren nach § 11 des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG) bei der Kürzung des Übergangsgeldes nach § 16f BVG . . . . .	630

### II.

**Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.**

Datum		Seite
	<b>Innenminister</b>	
26. 3. 1976	Bek. – Öffentliche Sammlungen . . . . .	630
	<b>Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales</b>	
25. 3. 1976	Bek. – Liste der nach § 13 Abs. 1 der Unfallverhütungsvorschrift „Lärm“ (VBG 121) ermächtigten Ärzte. . . . .	630
	<b>Justizminister</b>	
19. 3. 1976	Bek. – Ungültigkeitserklärung eines Dienststempels des Oberlandesgerichts Hamm . . . . .	635
	Stellenausschreibung für das Finanzgericht Düsseldorf . . . . .	638
	Stellenausschreibung für das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen . . . . .	638
	<b>Personalveränderungen</b>	
	Ministerpräsident. . . . .	635
	Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales. . . . .	635

## I.

2160

**Öffentliche Anerkennung  
als Träger der freien Jugendhilfe  
- Verwaltungsverein des Deutschen  
Buch-Spar-Rings der Jugend e. V. -**

Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
v. 24. 3. 1976 - IV B 2 - 6112/LVR

Der Landschaftsverband Rheinland hat nach § 9 des Gesetzes für Jugendwohlfahrt in der Fassung vom 6. August 1970 (BGBl. I S. 1197), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3150), i. V. m. § 21 des Gesetzes zur Ausführung des Gesetzes für Jugendwohlfahrt - AG JWG - in der Fassung vom 1. Juli 1965 (GV. NW. S. 248), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Dezember 1974 (GV. NW. S. 1504), - SGV. NW. 216 -, als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt:

Verwaltungsverein des Deutschen  
Buch-Spar-Rings der Jugend e. V., Sitz Köln  
(am 2. 3. 1976)

- MBl. NW. 1976 S. 626.

2370

**Bestimmungen  
über die Gewährung von Darlehen  
zur Förderung von Garagen**

RdErl. d. Innenministers v. 24. 3. 1976 -  
VI A 2 - 4.64 - 280/76

Der RdErl. v. 20. 2. 1973 (SMBl. NW. 2370) wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 1 werden die Worte „vom Nordrhein-Westfalen-Programm 1975“ gestrichen.
2. In Nummer 2 wird der Halbsatz „zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 1971 (BGBl. I S. 1993)“ durch den Halbsatz „zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3656)“ ersetzt.
- 2 a) In Nummer 3.1 ist die Zahl „100“ durch die Zahl „50“ zu ersetzen.
- 2 b) In Nummer 3.53 ist hinter „45,- DM“ folgender Halbsatz einzufügen „- bei abgetrennten Stellplätzen nicht höher als 50,- DM -“
3. In Nummer 5 wird die Verweisung auf „Nummern 41 bis 44 WFB 1967“ in eine solche auf „Nummern 39a bis 39d WFB 1976“ geändert.
4. In den Nummern 6.1, 6.5, 6.6 und 7 wird jeweils die Zahl „1967“ durch die Zahl „1976“ ersetzt.
5. Die Nummer 6.2 erhält folgende neue Fassung:  
„6.2 Bilden die Garagen eine besondere Wirtschaftseinheit, ist der Antrag unter Verwendung des anliegenden Musters nebst den darin aufgeführten Unterlagen bei der nach § 2 Abs. 1 Satz 1 WoBauFördNG bzw. bei der gemäß Rechtsverordnung nach § 2 Abs. 1 Satz 2 WoBauFördNG für die Bewilligung der öffentlichen Mittel für den sozialen Wohnungsbau örtlich zuständigen Bewilligungsbehörde zu stellen“.
6. In Nummer 8 wird die Verweisung auf „Nummer 77 Abs. 2 letzter Satz WFB 1967“ in eine solche auf „Nummer 77 Abs. 5 WFB 1976“ geändert.
7. In Nummer 9 wird die Überschrift „Ausnahmegenehmigungen“ durch „Zustimmung zu Abweichungen“ ersetzt. Die Verweisung auf „Nummer 83 Satz 2 WFB 1967“ wird in eine solche auf „Nummer 83 Sätze 2 und 3 WFB 1976“ geändert.
8. Die Nummer 10 erhält folgende neue Fassung:  
10 Inkrafttreten  
Diese Bestimmungen treten mit Wirkung vom 1. April 1976 in Kraft.
9. In der Anlage 1 Nummern 1.13 und 5 sowie in der Anlage 2 Nummer 2 wird jeweils in der Klammer „MBl. NW. S. 527“ gestrichen.
10. In der Anlage 2 Nummer 4 wird die Zahl „1967“ durch die Zahl „1976“ ersetzt und in Nummer 5 Satz 4 hinter der Klammer folgender Halbsatz eingefügt:  
„, zuletzt geändert durch Art. 74 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch (EGStGB) vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 409),“

- MBl. NW. 1976 S. 626.

2370

**Gewährung von Aufwendungsdarlehen  
im Rahmen des Regionalprogramms des Bundes**

RdErl. d. Innenministers v. 26. 3. 1976 -  
VI A 3 - 4.043 - 394/76

Der RdErl. v. 12. 8. 1971 (SMBl. NW. 2370) wird wie folgt geändert:

1. In Nr. 1.1 wird im vierten Absatz „WFB 1967“ in „WFB 1976“ geändert.
2. Nr. 1.2 erhält folgende neue Fassung:  
Übersteigen die Wohnungsfürsorgemittel den Betrag von 15000,- Deutsche Mark, dann darf die Laufzeit den Zeitraum von 15 Jahren nicht überschreiten. Die Länge der Laufzeit spielt keine Rolle, wenn die Höhe der Wohnungsfürsorgemittel den Betrag von 15000,- Deutsche Mark nicht übersteigt.
3. Die Verweisung zu Nummer 2 der „Richtlinien“ ändert sich wie folgt:  
Zu Nummer 2 der „Richtlinien“  
2.1 Zur Konkretisierung der in Nummer 2 der „Richtlinien“ enthaltenen Bundesweisungen sind die Mittel vorrangig zur Realisierung der Standortprogramme und größerer geschlossener städtebaulich bedeutsamer Vorhaben, für Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen nach dem Städtebauförderungsgesetz vom 27. Juli 1971 (BGBl. I S. 1125), sowie für flankierende Wohnungsbaumaßnahmen im Zusammenhang mit wirtschaftsfördernden Maßnahmen des Bundes und des Landes einzusetzen.  
2.2 Bauvorhaben müssen zumindest im Bereich eines Siedlungsschwerpunktes gemäß § 6 des Gesetzes zur Landesentwicklung (Landesentwicklungsprogramm vom 19. 3. 1974 - GV. NW. S. 96/SGV. NW. 230 -) liegen.
4. In Nr. 3.2 wird „WFB 1967“ in „WFB 1976“ geändert.
5. In Nr. 4 wird in Buchst. a) „WFB 1967“ in „WFB 1976“ geändert. In Buchst. b) werden die Wörter „Kaufeigenheime (Kaufeigentumswohnungen)“ in „Vorratseigenheime (Vorratseigentumswohnungen)“ geändert.
6. In Nr. 7.1 wird „WFB 1967“ in „WFB 1976“ geändert.
7. In Nr. 7.2 wird der erste Halbsatz wie folgt geändert:  
„Die Bewilligungsbehörde im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau bzw. Wohnungsfürsorgebehörde prüft,“
8. Nr. 8 erhält folgende neue Fassung:  
Zu Nummer 15 der „Richtlinien“  
Diese Richtlinien sind auf alle Bauvorhaben anzuwenden, für welche die Anträge nach dem 1. 3. 1976 bei den Bewilligungsbehörden im sozialen Wohnungsbau eingereicht werden.

- MBl. NW. 1976 S. 626.

**Richtlinien  
(zu § 49 AuslG) über die Einreise und den  
Aufenthalt der Mitglieder diplomatischer  
Missionen und konsularischer Vertretungen  
im Geltungsbereich des Ausländergesetzes  
sowie der Mitglieder internationaler  
Organisationen und Institutionen,  
die ständig im Geltungsbereich des  
Ausländergesetzes tätig sind**

RdErl. d. Innenministers v. 23. 3. 1976 –  
I C 3/43.18

**I**

Das Auswärtige Amt hat im Einvernehmen mit dem Bundesminister des Innern die aufgrund der Nr. 4 zu § 49 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Ausführung des Ausländergesetzes vom 7. Juli 1967 (GMBI. S. 231) erlassenen Richtlinien über die Einreise und den Aufenthalt der Mitglieder diplomatischer Missionen, konsularischer Vertretungen und Handelsvertretungen im Bundesgebiet sowie der Mitglieder internationaler Organisationen und Institutionen, die ständig im Bundesgebiet tätig sind, wie folgt neu gefaßt:

1. Gemäß § 49 Abs. 1 AuslG findet das Ausländergesetz insbesondere auf folgende Ausländer keine Anwendung:
  - a) den Missionschef und die Mitglieder des diplomatischen Personals der im Geltungsbereich des Ausländergesetzes errichteten diplomatischen Missionen sowie die mit ihnen im gemeinsamen Haushalt lebenden Familienmitglieder;
  - b) die Mitglieder des Verwaltungs- und technischen Personals der diplomatischen Missionen und die mit ihnen im gemeinsamen Haushalt lebenden Familienmitglieder, soweit sie nicht ständig im Geltungsbereich des Ausländergesetzes ansässig sind;
  - c) die im Geltungsbereich des Ausländergesetzes tätigen Konsuln (die hauptberuflichen Konsularbeamten einschließlich des Leiters der konsularischen Vertretung);
  - d) die Mitglieder des nicht ständig im Geltungsbereich des Ausländergesetzes ansässigen dienstlichen Hauspersonals der diplomatischen Missionen.
  - e) Ausländer, für die in zwischenstaatlichen Vereinbarungen die Anwendung des Ausländergesetzes ausgeschlossen ist, insbesondere die Mitglieder internationaler Organisationen und Institutionen, die ständig im Geltungsbereich des Ausländergesetzes tätig sind, im Rahmen der Gesetze und Rechtsverordnungen über die ihnen gewährten Vorrechte und Befreiungen.

Die in Ziffer 1. genannten Ausländer bedürfen zur Einreise und zum Aufenthalt keiner Aufenthaltserlaubnis. Sie bedürfen jedoch eines Sichtvermerks, sofern die Gegenseitigkeit nicht gewährleistet ist. Die Feststellung, ob Gegenseitigkeit gewährleistet wird, entfällt für die in Buchst. e) genannten internationalen Organisationen und Institutionen.

Besteht keine Gegenseitigkeit, so erhalten diese Ausländer für die erste Einreise einen Sichtvermerk von der zuständigen deutschen Auslandsvertretung und für den weiteren Aufenthalt einen Sichtvermerk vom Auswärtigen Amt, der während seiner Gültigkeitsdauer zur mehrfachen Wiedereinreise in den Geltungsbereich des Ausländergesetzes berechtigt. Versäumen Ausländer vor ihrer vorübergehenden Ausreise die Einholung des Sichtvermerks beim Auswärtigen Amt, können sie ihn für eine einmalige Wiedereinreise auch vom Ausland her bei einer deutschen diplomatischen oder berufskonsularischen Auslandsvertretung beantragen und erhalten.

2. Nach § 49 Abs. 2 AuslG bedürfen

- a) die Mitglieder des Geschäftspersonals (Bedienstete des Verwaltungs- oder technischen Personals und Mitglieder des dienstlichen Hauspersonals) der konsularischen Vertretungen im Geltungsbereich des Ausländergesetzes;
- b) die Familienmitglieder der Konsuln;
- c) die Familienmitglieder des Geschäftspersonals der konsularischen Vertretungen, die mit ihnen im gemeinsamen Haushalt leben;

- d) die Mitglieder des Verwaltungs- und technischen Personals der diplomatischen Missionen und die mit ihnen im gemeinsamen Haushalt lebenden Familienmitglieder, soweit sie ständig im Geltungsbereich des Ausländergesetzes ansässig sind;
- e) die privaten Angestellten von Diplomaten und Mitgliedern des Geschäftspersonals der diplomatischen Missionen, von Konsuln und Mitgliedern des Geschäftspersonals der konsularischen Vertretungen, sofern sie mit ihnen im gemeinsamen Haushalt leben oder in den Diensträumen wohnen,

keiner Aufenthaltserlaubnis, wenn Gegenseitigkeit besteht und die Vertretung diese Personen der zuständigen Ausländerbehörde benennt.

Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, bedürfen sie einer Aufenthaltserlaubnis; die Vorschriften des AuslG und der DVAuslG über die Einreise und den Aufenthalt finden Anwendung.

3. Einer Aufenthaltserlaubnis bedürfen ferner – soweit sie nicht durch besondere Vorschriften davon befreit sind – diejenigen Angehörigen internationaler Organisationen und Institutionen mit ständiger Tätigkeit im Geltungsbereich des Ausländergesetzes, die nicht unter § 49 Abs. 1 AuslG fallen; es gelten die Vorschriften des AuslG und der DVAuslG über die Einreise und den Aufenthalt.

(Keiner Aufenthaltserlaubnis bedürfen Honorarkonsuln (Honorarkonsularbeamte), die im Geltungsbereich des Ausländergesetzes keinen freien Beruf oder eine gewerbliche Tätigkeit ausüben, welche auf persönlichen Gewinn gerichtet ist.

4. Zur internen Verwendung für die mit der Erteilung von Aufenthaltserlaubnissen/Sichtvermerken befaßten Stellen werden die Mitglieder der diplomatischen Missionen, konsularischen Vertretungen und internationalen Organisationen und Institutionen mit ständiger Tätigkeit im Geltungsbereich des Ausländergesetzes in folgende Gruppen eingeteilt:

**Gruppe I**

Sichtvermerk oder Aufenthaltserlaubnis ist nicht erforderlich.

**Gruppe II**

Sichtvermerk ist erforderlich; er wird vom Auswärtigen Amt erteilt.

**Gruppe III**

Aufenthaltserlaubnis ist erforderlich, der Antrag ist der zuständigen Ausländerbehörde einzureichen, die Aufenthaltserlaubnis wird der Vertretung durch die Ausländerbehörde zugestellt.

Soweit Angehörige der Gruppe III gemäß § 5 DVAuslG einer Aufenthaltserlaubnis in der Form des Sichtvermerks bedürfen, ist dieser vor der ersten Einreise – oder im Falle des Ablaufs einer bereits erteilten Aufenthaltserlaubnis während vorübergehender Abwesenheit vor der Wiedereinreise – bei der zuständigen deutschen Auslandsvertretung zu beantragen.

Das Auswärtige Amt bestimmt, welcher Gruppe die Ausländer zugeteilt werden.

**II**

Zu den Richtlinien des Auswärtigen Amts gebe ich folgende Erläuterungen:

1. Familienangehörige und Bedienstete (Mitglieder des Privatpersonals) von Konsuln (hauptberuflichen Konsularbeamten), von Mitgliedern des Verwaltungs- und technischen Personals sowie des dienstlichen Hauspersonals einer konsularischen Vertretung, die mit ihnen in häuslicher Gemeinschaft leben oder in den Diensträumen der konsularischen Vertretung wohnen, bedürfen auch bei Vorliegen der in Abschnitt I Nr. 2 genannten Voraussetzungen (Gegenseitigkeit und Benennung durch die Vertretung) einer Aufenthaltserlaubnis, wenn sie eine private Erwerbstätigkeit ausüben.
2. Der Begriff des Familienangehörigen im Sinne des Abschnitts I Nrn. 1 und 2 richtet sich nach Abschnitt II E meines RdErl. v. 29. 10. 1975 (SMBI. NW. 2106).

**III**

Mein RdErl. v. 29. 3. 1969 (SMBI. NW. 26) wird aufgehoben.

– MBI. NW. 1976 S. 627.

302

**Überleitung der Kassenaufgaben  
der Gerichte für Arbeitssachen  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
von der Arbeitsverwaltung (Arbeitsämter)  
auf die Oberjustizkasse und die  
Gerichtskasse in Düsseldorf**

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
v. 26. 3. 1976 – I B 2 – Arb 7150

Im Einvernehmen mit dem Justizminister wird der Gem.  
RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers u. d. Justizministers v.  
10. 3. 1954 (SMBL. NW. 302) wie folgt geändert:

Nummer 7 Buchst. a) erhält folgende Fassung:

- „a) für den Ansatz der Gerichtskosten:  
die Kostenverfügung (KostVfg) (AV d. Justizministers v.  
1. März 1976 – 5607 – I B. 3 – JMBL. NW. S. 61)“  
– MBL. NW. 1976 S. 628.

6302

**Auszahlungsanordnungen  
über Zuwendungen**

RdErl. d. Finanzministers v. 29. 3. 1976 –  
I D 3 – 0079 – 12.1

Anlage

1. Die Landesdienststellen, die der Landeshauptkasse oder den Regierungshauptkassen Auszahlungsanordnungen über Zuwendungen erteilen, haben die Zuwendungsbeträge ab sofort nur noch unter Verwendung von Vordrucken, die dem beiliegenden Muster Nr. 104 b RO entsprechen, zur Auszahlung anzuordnen.
2. Die unter Verwendung des neuen Vordrucks angeordneten Zuwendungsteilbeträge werden in den Kassen nicht als Abschlagsauszahlungen nachgewiesen. Soweit dies bisher geschehen ist, sind die bei den Kassen noch offenstehenden Abschlagsauszahlungen abzurechnen.
3. Für die ordnungsgemäße Abwicklung eines Zuwendungsfalles ist die anordnende Stelle verantwortlich. Zur Wahrung der Übersichtlichkeit und aus Gründen einer geordneten Vorprüfung und Rechnungsprüfung ist in der Zahlungsanordnung anzugeben,
  - a) ob es sich bei dem angeordneten Betrag um den Gesamtbetrag, einen Teilbetrag oder den Restbetrag einer Zuwendung handelt,
  - b) wann und in welcher Höhe die Auszahlung aller vorhergehenden Teilbeträge einer Zuwendung angeordnet worden ist,
  - c) ob der verbleibende Restbetrag später oder nicht mehr ausgezahlt wird und
  - d) wo der Zuwendungsbescheid und der Verwendungsnachweis aufzufinden sind.
4. Der Vordruck ist in seinem oberen Teil so gestaltet, daß mit der Erstellung der Auszahlungsanordnung im Durchschreibeverfahren zugleich ein anhängender Überweisungsträger beschriftet wird. Ich bitte die anordnenden Stellen, sich von den Zuwendungsempfängern auch die zu den Kontoverbindungen gehörenden Bankleitzahlen der Kreditinstitute angeben zu lassen und die Bankleitzahlen in das hierfür vorgesehene Vordruckfeld einzutragen.
5. Wenn die Zuwendungsbeträge in Ausnahmefällen bar ausgezahlt werden sollen, ist ein dem Muster entsprechender Vordruck ohne den anhängenden Überweisungsträger zu verwenden.
6. Im Interesse einer einheitlichen Handhabung in der Landesverwaltung wäre es zu begrüßen, wenn auch die Landesdienststellen, die Zuwendungen über andere als die genannten Kassen auszahlen, ihre Auszahlungsanordnungen nach Absprache mit den für sie zuständigen Kassen unter Verwendung des Vordrucks Nr. 104 b RO – gegebenenfalls auch ohne anhängenden Überweisungsträger – erteilen, soweit die jeweiligen Verfahren der Anordnung und der kassenmäßigen Erledigung von Auszahlungsanordnungen dies zulassen.
7. Die mit „ONRB“, „MLNR“ und „Buchungstag“ bezeichneten Vordruckfelder sind auf das bei den Regierungshauptkassen übliche ADV-unterstützte Buchführungsverfahren abgestellt. In diesem Buchführungsverfahren sind alle Verbuchungsstellen verschlüsselt. Die anordnenden Stellen haben in den an die Regierungshauptkassen zu richtenden Auszahlungsanordnungen über Zuwendungen die von der zuständigen Regierungshauptkasse zu erfragenden Schlüsselnummern in das Feld „ONRB“ einzutragen.
8. Es bestehen keine Bedenken, wenn die Gestaltung der mit „ONRB“, „MLNR“ und „Buchungstag“ bezeichneten Vordruckfelder geringfügig verändert wird. Bei Auszahlungsanordnungen, die an andere Kassen als die Regierungshauptkassen zu richten sind, können diese Felder entfallen. Es bestehen ferner keine Bedenken, wenn die nur in der Kasse auszufüllenden Felder im unteren rechten Teil des Vordrucks den Belangen der Kassen entsprechend anders gestaltet werden.
9. Die Vordrucke mit anhängenden Überweisungsträgern sind unter Einschaltung der Kassen zu beschaffen, damit die auf die einzelne Kasse und auf das von ihr beauftragte Kreditinstitut abgestellten unveränderlichen Angaben den Belangen der Kasse und des Kreditinstitutes entsprechend eingedruckt werden können.
10. Im Einvernehmen mit dem Landesrechnungshof.

**Auszahlungsanordnung**

ONRB

MLNR

Buchungstag

über Zuwendungen

Haushaltsjahr 19	Empfänger Name, Anschrift			Bankleitzahl
Gesamtbetrag <input type="checkbox"/> Teilbetrag <input type="checkbox"/> Restbetrag <input type="checkbox"/> <small>(Zutreffendes ankreuzen)</small>	Konto-Nr.:	bei: (Sparkasse, Bank, Postscheckamt)		
	Kassenzeichen des Empfängers, Zuwendungszweck			
	Haushaltsüberw.-Liste			
Nr.	Namensz.	Verbuchungsstelle: Kapitel	Titel	
(Gerasterte Fläche ist mit Kohlepapier hinterlegt.)				
DM-Betrag in Buchstaben:		DM/Pf wie oben		
Der Zuwendungsbescheid vom		Az.	liegt bei. <input type="checkbox"/>	
			wird nachgereicht. <input type="checkbox"/>	
			Teilbetrag beigelegt. <input type="checkbox"/>	
		(Zutreffendes rechts ankreuzen)	war der Auszahlungsanordnung über den	
Der bewilligte Gesamtbetrag der Zuwendung beträgt ..... DM				
Bereits ausgezahlte Teilbeträge:				
	Datum	HJ	HÜL-Nr.	
1. Teilbetrag mit Auszahlungsanordnung vom				..... DM
2. Teilbetrag mit Auszahlungsanordnung vom				..... DM
3. Teilbetrag mit Auszahlungsanordnung vom				..... DM
4. Teilbetrag mit Auszahlungsanordnung vom				..... DM
5. Teilbetrag mit Auszahlungsanordnung vom				..... DM
6. Teilbetrag mit Auszahlungsanordnung vom				..... DM
7. Teilbetrag mit Auszahlungsanordnung vom				..... DM
8. Teilbetrag mit Auszahlungsanordnung vom				..... DM
Differenz				..... DM
Mit dieser Auszahlungsanordnung werden angewiesen				..... DM
Der Restbetrag von				..... DM
wird später ausgezahlt. <input type="checkbox"/>				
wird nicht mehr ausgezahlt. <input type="checkbox"/>				(Zutreffendes ankreuzen)
Der Verwendungsnachweis ist beigelegt. <input type="checkbox"/>				
wird nachgereicht. <input type="checkbox"/>				
bleibt bei der anordnenden Stelle. <input type="checkbox"/>				(Zutreffendes ankreuzen)
Der angeordnete Betrag ist zu überweisen und, wie angegeben, zu buchen.				
Sachlich richtig <sup>1)</sup>		und <sup>1)</sup>	Festgestellt	
.....		.....		(anordnende Stelle)
Unterschrift u. Amtsbezeichnung bzw. Vergütungsgruppe		.....		den
		.....		Sachlich richtig <sup>1)</sup>
				Im Auftrag
1) Gegebenenfalls streichen				
An die		(Nur in der Kasse auszufüllen)		
.....		Betrag/Verrechnungsscheck erhalten		
(Kasse)		.....		
.....		den		
(Ort)		(Ort)		
(Eingangsstempel der Kasse)		(Unterschrift)		
		Dauervollmacht/Vollmacht liegt bei.		
		Empfänger persönlich bekannt.		
		Personalausweis-Nr.		
		im Giro-Wege ausgezahlt		
		Postscheck-Wege ausgezahlt		
		Durch Verrechnungsscheck Nr. ....		
		.....		
		(Ort, Datum)		
		.....		
		(Kasse)		
		.....		

8300

**Bundesversorgungsgesetz (BVG)****Berücksichtigung von Übergangsgebührrnissen nach § 11 des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG) bei der Kürzung des Übergangsgeldes nach § 16f BVG**

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
v. 18. 3. 1976 – II B 2 – 4083 (16/76)

Ehemalige Soldaten auf Zeit erhalten nach § 11 SVG für einen von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Zeitraum monatliche Übergangsgebührrnisse in Höhe von 75 v.H. der zuletzt bezogenen Dienstbezüge, wenn ihr Dienstverhältnis wegen Ablaufs der Zeit oder wegen Dienstunfähigkeit endet. Zu der Frage, ob die Übergangsgebührrnisse nach § 11 SVG zu einer Kürzung des Übergangsgeldes nach §§ 16f und 26a Abs. 2 BVG führen, nehme ich in Übereinstimmung mit dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung wie folgt Stellung:

Als Arbeitseinkommen im Sinne des § 16f Abs. 1 und 2 BVG ist nur das Entgelt anzusehen, das der Rehabilitand während der Rehabilitationsmaßnahmen für Arbeits- und Dienstleistungen erhält. Bei den Übergangsgebührrnissen handelt es sich jedoch nicht um Arbeitsentgelt, sondern um Versorgungsbezüge für eine Dienstleistung, die vor Beginn der Rehabilitationsmaßnahme erbracht wurde und die nur für einen vorübergehenden Zeitraum gewährt werden. Sie sollen die schnellere Eingliederung des länger dienenden Soldaten in das Zivilleben sicherstellen. Deshalb führen die Übergangsgebührrnisse nicht zu einer Kürzung des Übergangsgeldes nach § 16f Abs. 1 und 2 BVG. Die Übergangsgebührrnisse gehören auch nicht zu den Geldleistungen im Sinne des § 16f Abs. 3 Nr. 1 BVG, da sie nicht im Zusammenhang mit der Heil- und Krankenbehandlung oder einer Badekur gewährt werden. Eine Kürzung des Übergangsgeldes nach § 16f Abs. 3 Nr. 2 und 3 BVG kommt gleichfalls nicht in Betracht. Als Rente im Sinne dieser Vorschriften sind nur solche Renten anzusehen, die als Dauerleistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhalts gewährt werden. Die nur für einen vorübergehenden Zeitraum gewährten Übergangsgebührrnisse erfüllen diese Voraussetzungen nicht. Eine entsprechende Anwendung der Vorschrift des § 16f Abs. 3 Nr. 2 BVG auf Übergangsgebührrnisse nach dem Soldatenversorgungsgesetz ist nicht möglich, weil die genannten Leistungen ihrem Sinn und Zweck nach nicht vergleichbar sind. Auch entfällt eine Kürzung des Übergangsgeldes in entsprechender Anwendung des § 16f Abs. 3 Nr. 3 BVG, weil die Übergangsgebührrnisse nicht aus demselben Anlaß wie die Maßnahmen zur Rehabilitation gewährt werden. Schließlich kommt eine Kürzung des Übergangsgeldes bei Arbeitsunfähigkeit (§ 16 BVG) oder beruflicher Rehabilitation (§ 26a BVG) auch in entsprechender Anwendung der Vorschrift des § 16f Abs. 3 Nrn. 2 und 3 BVG nicht in Betracht; denn die Übergangsgebührrnisse nach § 11 SVG sind weder Arbeitsentgelt oder Arbeitseinkommen im Sinne des § 16f Abs. 1 und 2 BVG noch Geldleistungen oder Rente im Sinne des § 16f Abs. 3 BVG.

– MBl. NW. 1976 S. 630.

**II.****Innenminister****Öffentliche Sammlungen**

Bek. d. Innenministers v. 26. 3. 1976 –  
I C 1/24-12.14

Der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Geschäftsstelle Rheinland, Hansaring 151, 5000 Köln 1, habe ich die Erlaubnis erteilt, in der Zeit vom 1. Juni bis 31. Dezember 1976 im Lande Nordrhein-Westfalen öffentliche Haussammlungen durchzuführen. In jedem Ort darf nach Abstimmung mit der örtlichen Ordnungsbehörde nur 14 Tage lang gesammelt werden.

Ausnahmsweise dürfen Jugendliche bei den Haussammlungen bis zum Eintritt der Dunkelheit eingesetzt werden.

– MBl. NW. 1976 S. 630.

**Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales****Liste der nach § 13 Abs. 1 der Unfallverhütungsvorschrift „Lärm“ (VBG 121) ermächtigten Ärzte**

Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
v. 25. 3. 1976 – III A 3 – 8254.6 – (III Nr. 8/76)

Gemäß § 13 Abs. 1 der Unfallverhütungsvorschrift „Lärm“ wurden durch den Landesverband Rheinland-Westfalen der gewerblichen Berufsgenossenschaften im Einvernehmen mit den Staatlichen Gewerbeärzten folgende Ärzte zur Durchführung der Untersuchungen nach den §§ 9 und 10 der Unfallverhütungsvorschrift „Lärm“ ermächtigt (in alphabetischer Reihenfolge der Orte):

Stand: 1. 3. 1976

Dr. med. Gerhards  
Werksarzt d. Deutschen Philips GmbH  
5100 Aachen

Dr. med. Greven  
Medizinaldirektor  
Facharzt f. Chirurgie  
Von-Pastor-Str. 29  
5100 Aachen

Dr. med. Nysten  
HNO-Facharzt  
Peterstr. 73/75  
5100 Aachen

Dr. med. Saleh  
Betriebsärztin d. Philips-Betriebe  
Philipstr.  
5100 Aachen

Prof. Dr. med. Schlöndorff  
Abt. f. HNO-Krankheiten  
d. Med. Fakultät a. d. Rhein.-Westf.  
Technischen Hochschule Aachen  
Goethestr. 27–29  
5100 Aachen

Dr. med. Weitz  
Facharzt f. inn. Medizin  
Zollernstr. 16  
5100 Aachen

Dr. med. Kramer  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Breite Str. 63  
5470 Andernach

Dr. med. Lammert  
Am Strötchen 17  
5770 Arnsberg

Dr. med. Schmitz  
Facharzt f. inn. Krankheiten  
Kurfürstenstr. 3  
5770 Arnsberg

Dr. med. Huhn  
Facharzt f. HNO-Heilkunde  
Bahnhofstr. 4  
5952 Attendorn

Dr. med. Cremer  
Kr.-Obermedizinalrat  
Herzogenrather Weg 5  
5112 Baesweiler

Dr. med. Pavlovic  
Facharzt f. HNO-Heilkunde  
Graf-Salm-Str. 38  
5152 Bedburg

Dr. med. Spieker  
Facharzt f. Chirurgie  
Werksarzt d. Zanders Feinpapiere GmbH  
5070 Bergisch Gladbach

Dr. med. Wieland  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Bahnhofstr. 30  
4800 Bielefeld

Dr. med. Winkler  
Facharzt f. HNO-Heilkunde  
Potsdamer Str. 9  
4800 Bielefeld 17

Dr. med. Bengtsson  
Facharzt f. inn. Medizin  
Arbeitsmedizinisch-sicherheitstechnisches Zentrum  
Münsterstr. 11  
4290 Bocholt

Dr. med. Apoteker  
Werksarzt der Adam-Opel AG  
4630 Bochum

Dr. med. Baake  
Facharzt f. HNO-Heilkunde  
Kortumstr. 148a  
4630 Bochum

Dr. med. Breger  
Facharzt f. Hautkrankheiten  
Werksarzt der Adam-Opel AG  
4630 Bochum

Dr. med. Knieb  
Facharzt für Chirurgie  
Castroper Str. 228  
4630 Bochum

Dr. med. Lucanus  
Facharzt f. Lungenkrankheiten  
Ltd. Werksarzt der Fried.Krupp Hüttenwerke AG  
Bessemerstr. 30  
4630 Bochum

Prof. Dr. med. Reichel  
Arbeitsmedizin  
Klinik d. Med. Abtlg. d. Silikose-  
forschungsinstitutes „Bergmannsheil“  
Hunscheidtstr. 1  
4630 Bochum

Dr. med. Rosenberg  
Fachärztin f. Kinderheilkunde  
Werksärztin der Adam-Opel AG  
4630 Bochum

Dr. med. von der Weiden  
Ltd. Werksärztin der Adam-Opel AG  
4630 Bochum

Dr. med. Basten  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Simmerner Str.  
5407 Boppard

Dr. med. Frenzel  
Ltd. Werksärztin des Werksarztzentrums  
Borghorst-Burgsteinfurt  
Münsterstr. 53  
4433 Borghorst

Dr. med. Grüne  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Krankenhaus Maria Hilf  
5790 Brilon

Dr. med. Wardemann  
Werksarzt der Deutschen BP-AG  
Ruhr-Raffinerie  
4222 Bucholtswelmen

Dr. med. Roos  
Medizinaldirektor  
Gesundheitsamt  
5568 Daun

Dr. med. Segschneider  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Michel-Reineke-Str. 12  
5568 Daun

Dr. med. Rothenbacher  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Rosenstr. 7  
6252 Diez

Dr. med. von Kaler  
Facharzt f. HNO-Leiden  
Am Neutor 26  
4220 Dinslaken

Dr. med. Schack  
Facharzt f. inn. Medizin  
Werksarzt der Bayer AG  
Ärztl. Abteilung  
4047 Dormagen

Dr. med. Blechschmidt  
Werksarzt d. Hoesch Hüttenwerke AG  
Kirchderner Str. 47-49  
4600 Dortmund

Dr. med. Finis  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Hermannstr. 52  
4600 Dortmund-Hörde

Dr. med. Schäfer  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Köln-Berliner Str. 21  
4600 Dortmund-Aplerbeck

Dr. med. Ilse Sprenger  
Fachärztin f. HNO-Heilkunde  
Mallinckrodtstr. 221  
4600 Dortmund

Dr. med. Heinz Sprenger  
Facharzt f. HNO-Heilkunde  
Mallinckrodtstr. 221  
4600 Dortmund

Dr. med. Kaufmann  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Rathausstr. 8  
3490 Bad Driburg

Dr. med. Biel  
Werksarzt d. Gerresheimer Glashüttenwerke  
Heyestraße 99  
4000 Düsseldorf-Gerresheim

Dr. med. Dietrich  
Facharzt f. inn. Medizin  
Henkel & Cie GmbH  
4000 Düsseldorf

Dr. med. Hubbes  
Facharzt für Chirurgie  
Kyffhäuserstr. 27  
4000 Düsseldorf

Dr. med. Mann  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
u. kosmetische Chirurgie  
Benrodesstr. 9  
4000 Düsseldorf

Dr. med. Mathies  
Ltd. Werksarzt d. Henkel & Cie GmbH  
4000 Düsseldorf

Dr. med. Mehring  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Jacobistr. 20  
4000 Düsseldorf

Dr. med. Neef  
Facharzt f. inn. Krankheiten  
Werksarzt d. Mannesmannröhren-Werke AG  
Ronsdorfer Str. 130-180  
4000 Düsseldorf

Dr. med. Petersen  
Facharzt f. inn. Krankheiten  
Ltd. Werksarzt d. Mannesmannröhren-Werke AG  
4000 Düsseldorf-Rath

Dr. med. Wolfgang Richter  
Facharzt f. inn. Krankheiten  
Henkel & Cie GmbH  
4000 Düsseldorf

Dr. med. Rosenberger  
Werksarzt d. Stahl- u. Röhrenwerke  
Reisholz GmbH  
Henkelstr. 209  
4000 Düsseldorf

Dr. med. Thielmann  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Händelstr. 39  
4000 Düsseldorf

Dr. med. Breuer  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Hans-Bückler-Str. 21  
4100 Duisburg 14 (Rheinhausen)

Dr. med. Corsten  
Ltd. Werksarzt der DEMAG AG  
Werksärztlicher Dienst  
Wolfgang-Reuter-Platz  
4100 Duisburg

Dr. med. Franke  
Facharzt f. Chirurgie  
Werksarzt d. Mannesmann AG Hüttenwerke  
4100 Duisburg

Dr. med. Jungsbluth  
Facharzt f. Chirurgie  
Werksarzt d. Thyssen Niederrhein AG  
Hütten- u. Walzwerke  
Wörthstr. 110  
4100 Duisburg

Dr. med. Mihatsch  
prakt. Arzt  
Essenberger Str. 212  
4100 Duisburg

Dr. med. Münnich  
Arzt f. Allgemein- und Arbeitsmedizin  
Wanheimer Str. 578  
4100 Duisburg-Wanheim

Dr. med. Raab  
König-Friedrich-Wilhelm-Str. 4  
4100 Duisburg-Ruhrort

Dr. med. Rainer  
Facharzt f. inn. Krankheiten  
Werksarzt der Mannesmann AG  
Hüttenwerke  
- Gesundheitswesen -  
4100 Duisburg

Dr. med. Ruks  
Fachärztin f. inn. Krankheiten  
Werksärztin der Mannesmann AG  
Hüttenwerke  
- Gesundheitswesen -  
4100 Duisburg

Dr. med. Hütten  
HNO-Facharzt  
Geistmarkt-Kurze-Str. 4  
4240 Emmerich

Dr. med. Beyer  
Facharzt für inn. Krankheiten  
Joh.-Neumann-Str. 20  
5180 Eschweiler

Dr. med. Bunte  
Helenenstr. 73-77  
4300 Essen

Dr. med. Jötten  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Hufelandstr. 68  
4300 Essen

Dr. med. Kellner  
Facharzt f. inn. Medizin  
Ltd. Werksarzt d. Fried. Krupp GmbH  
Helenenstr. 73-77  
4300 Essen

Dr. med. Marsch  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Borbecker Str. 133  
4300 Essen-Borbeck

Dr. med. D. Peche  
Ltd. Werksarzt d. RWE  
Dreilindenstr. 69  
4300 Essen

Dr. med. Sticherling  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Kurfürstenstr. 12  
4300 Essen

Dr. med. Til  
Helenenstr. 73-77  
4300 Essen

Dr. med. Wilp  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Borbecker Str. 133  
4300 Essen-Borbeck

Dr. med. Klüsener  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Ursulinenstr. 17  
5350 Euskirchen

Dr. med. Bröschen  
Werksarzt d. Walzwerk „Grillo-Funke“ GmbH  
Postfach 2329  
4650 Gelsenkirchen

Prof. Dr. med. Hettinger  
Betriebsarzt d. Rheinstahl AG.  
Wanner Str. 120  
4650 Gelsenkirchen

Dr. med. Schmidt  
Ltd. Werksarzt d. Veba-Chemie AG  
Pawiker Str. 30  
4650 Gelsenkirchen-Buer

Dr. med. Schumacher  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Bahnhofstr. 75  
4650 Gelsenkirchen

Dr. med. Espey  
Facharzt f. HNO-Heilkunde  
Friedrich-Ebert-Str. 25  
4390 Gladbeck

Dr. med. Keimer  
Facharzt f. HNO-Heilkunde  
Friedrich-Ebert-Str. 25  
4390 Gladbeck

Dr. med. Kietzmann  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Heerstr. 17  
5407 St. Goar



Dr. med. Goy  
Facharzt f. inn. Krankheiten  
RWE Betriebsverwaltung Frimmersdorf  
Postfach 149  
4048 Grevenbroich

Dr. med. Prinz  
Kr. Ob. Med. Dir. a. D.  
Zeisigweg 5  
4048 Grevenbroich

Dr. med. Gloede  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Marienfelder Str. 2  
4830 Gütersloh

Dr. med. Klingbeil  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Moltkestr. 19  
4830 Gütersloh

Dr. med. Drees  
Facharzt f. HNO-Heilkunde  
Bergstr. 4  
4802 Halle

Dr. med. Plage  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Theodor-Heuss-Platz 13  
4700 Hamm

Dr. med. Gronemann  
Facharzt f. inn. Krankheiten  
Bismarckstr. 23  
4320 Hattingen

Dr. med. Becker  
Werksarzt d. Enka Glanzstoff AG  
5138 Heinsberg 2

Dr. med. Maatz  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Kurfürstenstr. 9a  
4900 Herford/Westf.

Dr. med. Schur  
Facharzt f. inn. Krankheiten  
Ltd. Werksarzt  
d. Stahlwerke Südwestfalen AG  
Schöntalstr. 4  
5930 Hüttental-Geisweid

Dr. med. Reinicke  
Werksarzt d. DEMAG Kunststofftechnik  
5532 Jünkerath

Dr. med. Hütten  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Große Str. 33  
4190 Kleve

Dr. med. Cronemeyer, Facharzt f. inn. Medizin  
Werksarzt d. Hoechst AG  
5033 Knapsack

Dr. med. Dolfen  
Werksarzt d. Hoechst AG  
5033 Knapsack

Dr. med. Frentzen  
Medizinaldirektor  
Gesundheitsamt  
5400 Koblenz

Dr. med. Gerhards  
Fachärztin f. HNO-Krankheiten  
Löhrstr. 139  
5400 Koblenz

Prof. Dr. med. Hahlbrock  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Kurfürstenstr. 97  
5400 Koblenz

Dr. med. R. Kost  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Am Plan 12  
5400 Koblenz

Dr. med. Merbeck  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Rizzastr. 28  
5400 Koblenz

Dr. Dr. Althaus  
Facharzt f. HNO-Heilkunde  
Goltsteinstr. 140  
5000 Köln 51

Dr. med. Hipp  
Ford-Werke AG  
Henry-Ford-Str.  
5000 Köln 60

Dr. med. Huckemann  
Werksarzt der Chemische Fabrik Kalk GmbH  
5000 Köln

Dr. med. Jacobs  
Facharzt f. inn. Krankheiten  
Frankfurter Str. 200  
Überbetriebliches arbeitsmedizinisches Zentrum  
5000 Köln 80

Dr. med. Keutner  
Theresienstr. 79  
5000 Köln 41

Dr. med. Lucas  
Werksarzt  
Schmittmannstr. 20  
5000 Köln

Dr. med. P. H. Overzier  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Luxemburger Str. 242  
5000 Köln

Dr. med. Parent  
Werksarzt d. Klöckner-Humboldt Deutz AG  
5000 Köln-Deutz

Dr. med. Peters II  
Ltd. Arzt der HNO-Abteilung  
des Marien-Hospitals  
Kunibertuskloster 11  
Hohenstaufenring 14  
5000 Köln

Dr. med. Schmücker  
Werksärztin d.  
A. Nattermann & Cie GmbH  
5000 Köln

Dr. med. Spelbrink  
Facharzt f. Chirurgie  
Werksarzt der Klöckner-Humboldt Deutz AG  
5000 Köln-Deutz

Dr. med. Esser  
Betriebsarzt  
Duisburger Str. 145  
4150 Krefeld-Uerdingen

Dr. med. Gißke  
Werksarzt der Thyssen Edelstahlwerke AG  
Werksgesundheitsdienst  
Oberschlesienstr. 16  
4150 Krefeld

Dr. med. Siemens  
Thyssen Edelstahlwerke GmbH  
Oberschlesienstr. 16  
4150 Krefeld

Dr. med. Urban  
Werksarzt d. Bayer AG  
Jentgesallee 1  
4150 Krefeld-Uerdingen

Dr. med. Wüstefeld  
Facharzt f. inn. Krankheiten  
Bayer AG  
4150 Krefeld-Uerdingen

Dr. med. Behringer  
Fachärztin f. HNO-Krankheiten  
Salinenstr. 19/23  
6550 Bad Kreuznach 1

Dr. med. Kullig  
Ltd. Werksarzt d. Michelin Reifenwerke AG  
6550 Bad Kreuznach

Dr. med. Diller  
Facharzt f. Röntgenologie  
Werksarzt  
Ärztliche Abteilung Bayerwerk  
5090 Leverkusen

Dr. med. Otto Kost  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Mittellöh 3  
5460 Linz

Prof. Dr. med. Drabe  
Chefarzt d. HNO-Abteilung  
Kreiskrankenhaus  
Philippstr. 12  
5880 Lüdenscheid

Dr. med. Herweg  
Werksarzt d. Chem. Werke Hüls AG  
4370 Marl

Dr. med. Samson  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Marktstr. 1  
5440 Mayen

Dr. med. Flacke  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Kaiserstr. 33  
5750 Menden

Dr. med. Everke  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Hünenburgstr. 3a  
5778 Meschede

Dr. med. Ladewig  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Manteuffelstr. 1  
4950 Minden (Westf.)

Dr. med. Henke  
Facharzt f. inn. Krankheiten  
Med. Dir.  
Hamerhütte 21  
4050 Mönchengladbach

Dr. med. Lackner  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Schillerstr. 55  
4050 Mönchengladbach

Dr. med. Koch  
Ltd. Werksarzt d. Mannesmannröhren-Werke AG  
Wiesenstr. 36  
4330 Mülheim

Dr. med. Bredow  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Oberregierungsmedizinalklinik  
Nordstr. 18  
4400 Münster

Dr. med. Kessler  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Kolpingstr. 10  
5760 Neheim-Hüsten

Dr. med. Berneburg  
Ltd. Betriebsarzt der Firma  
International Harvester Company  
Industriestr. 49  
4040 Neuss

Dr. med. Reipen  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Sebastianusstr. 12  
4040 Neuss/Rhein

Dr. med. Kahle  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Bahnhofstr. 8  
5450 Neuwied

Dr. med. Schmiedt  
Facharzt f. HNO-Heilkunde  
Bahnhofstr. 30  
5450 Neuwied

Dr. med. Barge  
Facharzt f. Chirurgie  
Gutehoffnungshütte Sterkrade AG  
4200 Oberhausen

Dr. med. Stelzen  
Thyssen-Niederrhein AG  
Essener Str. 66  
4200 Oberhausen

Dr. med. Püttmann  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Klosterstr. 25  
4970 Bad Oeynhausen

Dr. med. Altenburger  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Am Lohtor 12  
4350 Recklinghausen

Dr. med. Schröer  
Facharzt f. HNO-Leiden  
Berliner Str. 28/30  
4540 Rheda-Wiedenbrück

Dr. med. Hilsenberg  
Facharzt für HNO-Krankheiten  
Römerstr. 12  
4134 Rheinberg

Dr. med. Rabe  
Deutsche Solvay-Werke GmbH  
Xantener Str.  
4134 Rheinberg

Dr. med. Alber  
Facharzt für HNO-Heilkunde  
Kreuzstr. 20  
4440 Rheine

Dr. med. von Hartz  
Werksärztin der Schorch GmbH  
Breite Str. 131  
4070 Rheyd

Dr. med. Eckel  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Ltd. Arzt d. HNO-Abteilung  
des Kreiskrankenhauses  
5510 Saarburg

Dr. med. Fend  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Siegstr. 51  
5900 Siegen

Dr. med. Schulze-Bahr  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Gartenstr. 26  
6540 Simmern

Dr. med. Sonnenberg  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Koblenzer Str. 1  
5485 Sinzig

Dr. med. Ense  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Marktstr. 4  
4770 Soest

Dr. med. Mees  
Werkarztzentrum Steinhagen e. V.  
Bahnhofstr. 638  
4803 Steinhagen/Westf.

Dr. med. Hoffmann  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Porta-Nigra-Platz 2  
5500 Trier

Dr. med. Lieschke  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Christophstr. 8  
5500 Trier

Dr. med. Wank  
Werkarzt d. Klöckner-Werke AG  
Mannstaedt-Werke  
5210 Troisdorf

Dr. med. Beginen  
Facharzt für HNO-Krankheiten  
Hochstr. 3  
4060 Viersen 12

Dr. med. Nolte  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Mittelstr. 11  
3530 Warburg

Dr. med. Babeck  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
Hauptstr. 8  
4788 Warstein

Dr. med. Ross  
Facharzt für HNO-Heilkunde  
Lennestr. 1  
5980 Werdohl

Dr. med. Fiebach  
Facharzt für HNO-Krankheiten  
Paul Gerhardt-Str. 19  
4760 Werl/Westf.

Dr. med. Stosberg  
Werkarzt der Olefinwerke GmbH  
Postfach 31  
5047 Wesseling

Dr. med. Wieland  
Werkarzt und Vertrauensarzt  
Auf dem Radacker  
5047 Wesseling

Dr. med. Kraemer  
DEMAG Fördertechnik  
Postfach 67/87  
5802 Wetter (Ruhr)

Dr. med. Speitel  
Facharzt für HNO-Heilkunde  
Märkische Str. 29  
5802 Wetter (Ruhr)

Dr. med. Voltz  
Facharzt für inn. Krankheiten  
Edelstahlwerk Witten AG  
5810 Witten

Dr. med. Ackermann  
Gruitenstr. 220  
5600 Wuppertal

Dr. med. Kollert  
Werkarzt d. Bayer AG  
Friedrich-Ebert-Str. 332  
5600 Wuppertal-Elberfeld

Dr. med. Lembcke  
Facharzt für HNO-Krankheiten  
Untergrünwalder Str. 30  
5600 Wuppertal-Elberfeld

Dr. med. Weinberg  
Facharzt für HNO-Krankheiten  
Schuchardstr. 18  
5600 Wuppertal-Barmen

Dr. med. Mirsberger  
Facharzt f. HNO-Krankheiten  
5538 Zell

#### Hinweis:

Nach Abschluß weiterer Ermächtigungsverfahren werden auch diese Ärzte in die vorstehende Liste aufgenommen.

– MBl. NW. 1976 S. 630.

#### Justizminister

##### Ungültigkeitserklärung eines Dienststempels des Oberlandesgerichts Hamm

Bek. d. Justizministers v. 19. 3. 1976 –  
5413 E – I B. 123

Bei dem Oberlandesgericht Hamm ist der nachstehend näher bezeichnete Dienststempel mit dem Landeswappen von Nordrhein-Westfalen in Verlust geraten.

Der Stempel wird hiermit für ungültig erklärt.

Hinweise, die zur Auffindung des Stempels führen können, sowie Anhaltspunkte für eine unbefugte Benutzung, bitte ich unmittelbar dem Präsidenten des Oberlandesgerichts Hamm mitzuteilen.

#### Beschreibung des Dienststempels

Gummistempel  
Durchmesser: 34 mm  
Umschrift: Oberlandesgericht Hamm  
Kenn-Nr.: 45

– MBl. NW. 1976 S. 635.

#### Personalveränderungen

##### Ministerpräsident

Es ist ernannt worden:

Oberamtsrat D. Hochhausen zum Regierungsrat

Es ist versetzt worden:

Ministerialrat Dr. L. Thilo zum Regierungspräsident Köln

– MBl. NW. 1976 S. 635.

#### Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales

##### Ministerium

Es sind ernannt worden:

Die Regierungsdirektoren

Dipl.-Ing. Dr. Ing. S. Wiesner

Dipl.-Ing. E. Kunstein

W. Wenning

zu Ministerialräten

Oberregierungsrat H. Siebel zum Regierungsdirektor

Regierungsrat J. Fadler zum Oberregierungsrat

Regierungsrat z. A. Diplom-Physiker Dr. rer. nat. E. Kugler unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum Regierungsrat

Es sind in den Ruhestand getreten:

Ministerialdirigent Dr. L. Landsberg

Ministerialrat H. Christian

**Nachgeordnete Dienststellen****Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit**

Es sind ernannt worden:

Richter am Sozialgericht F.-J. Hoffmann, Sozialgericht Köln, zum Richter am Sozialgericht als ständiger Vertreter des Präsidenten beim Sozialgericht Düsseldorf

Richter am Arbeitsgericht J. Baingo, Arbeitsgericht Solingen, zum Richter am Arbeitsgericht als aufsichtsführender Richter beim Arbeitsgericht Wuppertal

Richter W. Kinold zum Richter am Arbeitsgericht beim Arbeitsgericht Essen

Richter K.-W. Schröder zum Richter am Arbeitsgericht beim Arbeitsgericht Herne

Richter E.-W. Rietschel zum Richter am Arbeitsgericht beim Arbeitsgericht Duisburg

Richter D. Besgen zum Richter am Arbeitsgericht beim Arbeitsgericht Bonn

Richter K. Pape zum Richter am Sozialgericht beim Sozialgericht Düsseldorf

Richterin U. Frey zur Richterin am Sozialgericht beim Sozialgericht Dortmund

Richter A. Benszuweit zum Richter am Sozialgericht beim Sozialgericht Dortmund

Richter am Sozialgericht B. Achenbach, Sozialgericht Duisburg, zum Richter am Landessozialgericht bei dem Landessozialgericht für das Land Nordrhein-Westfalen

Richter am Sozialgericht G. Gadek, Sozialgericht Düsseldorf, zum Richter am Landessozialgericht bei dem Landessozialgericht für das Land Nordrhein-Westfalen

Richterin am Sozialgericht I. Jacobi, Sozialgericht Duisburg, zur Richterin am Landessozialgericht bei dem Landessozialgericht für das Land Nordrhein-Westfalen

Richterin am Sozialgericht R. Jaeger, Sozialgericht Düsseldorf, zur Richterin am Landessozialgericht bei dem Landessozialgericht für das Land Nordrhein-Westfalen

Richter am Sozialgericht U. Meierkamp, Sozialgericht Dortmund, zum Richter am Landessozialgericht bei dem Landessozialgericht für das Land Nordrhein-Westfalen

Richter kraft Auftrags – Oberregierungsrat – H. Wegener zum Richter am Sozialgericht beim Sozialgericht Duisburg

Richter am Arbeitsgericht H. Wasserfuhr, Arbeitsgericht Münster, zum Vorsitzenden Richter am Landesarbeitsgericht bei dem Landesarbeitsgericht Hamm

Richter am Arbeitsgericht Th. Dierdorf, Arbeitsgericht Krefeld, zum Richter am Arbeitsgericht als aufsichtsführender Richter bei dem Arbeitsgericht Solingen

Richter G. Heienbrock zum Richter am Arbeitsgericht bei dem Arbeitsgericht Gelsenkirchen

Es sind versetzt worden:

Richter am Sozialgericht R. vom Felde vom Sozialgericht Düsseldorf an das Sozialgericht Köln

Richter am Sozialgericht K. Greven vom Sozialgericht Duisburg an das Sozialgericht Köln

Richterin am Landessozialgericht Dr. A. Schafft-Stege-mann vom Landessozialgericht für das Land Nordrhein-Westfalen an das Schleswig-Holsteinische Landessozialgericht in Schleswig

Richter am Arbeitsgericht A. Funke vom Arbeitsgericht Essen an das Arbeitsgericht Krefeld

Es sind in den Ruhestand getreten:

Richter am Sozialgericht E. Hohmann, Sozialgericht Dortmund

Richter am Arbeitsgericht Dr. E. Zielke, Sozialgericht Köln

Richter am Arbeitsgericht Dr. K. Gerstenberg, Arbeitsgericht Düsseldorf

Es ist verstorben:

Richter am Sozialgericht M. Peter, Sozialgericht Köln

Es ist ausgeschieden:

Richter am Arbeitsgericht Dr. F. Jobs, Arbeitsgericht Hamm, infolge Übertritt in den Bundesdienst

**Gewerbeaufsichtsverwaltung**

Es sind ernannt worden:

Regierungsgewerbeberater Dipl.-Ing. E. Kottmann – StGAA Dortmund – zum Oberregierungsgewerbeberater

Oberregierungsgewerbeberater Dipl.-Ing. D. Krüner, Regierungspräsident Münster, zum Regierungsgewerbebedirektor

Oberregierungsgewerbeberater Dipl.-Ing. W. Parzentny – StGAA Minden – zum Regierungsgewerbebedirektor

Oberregierungsgewerbeberater Dipl.-Ing. H. Mattenklodd – StGAA Soest – zum Regierungsgewerbebedirektor

Regierungsgewerbebedirektor F. Weßling, Regierungspräsident Münster, zum Ltd. Regierungsgewerbebedirektor beim StGAA Recklinghausen

Regierungsgewerbeberater H.-J. Helmstedt – StGAA Solingen – zum Oberregierungsgewerbeberater

Regierungsgewerbeberater H.-H. Siepmann – StGAA Minden – zum Oberregierungsgewerbeberater

Regierungsgewerbeberater H. Schlichting – StGAA Minden – zum Oberregierungsgewerbeberater

Regierungsgewerbeberater H. J. Stöcker – StGAA Krefeld – zum Oberregierungsgewerbeberater

Regierungsgewerbeberater M. Finken – StGAA Recklinghausen – zum Oberregierungsgewerbeberater

Oberregierungsgewerbeberater Dipl.-Ing. H. Frölich – StGAA Hagen – zum Regierungsgewerbebedirektor

Oberregierungsgewerbeberater Dipl.-Ing. P. Leding – StGAA Essen – zum Regierungsgewerbebedirektor

Oberregierungsgewerbeberater Dipl.-Ing. M. Giese – StGAA Mönchengladbach – zum Regierungsgewerbebedirektor

Regierungsgewerbeberater Dipl.-Ing. R. Krause – StGAA Recklinghausen – zum Oberregierungsgewerbeberater

Regierungsgewerbeberater Dipl.-Ing. W. Schmitz – StGAA Coesfeld – zum Oberregierungsgewerbeberater

Regierungsgewerbeberater z. A. Dipl.-Ing. B. Rüther – StGAA Dortmund – zum Regierungsgewerbeberater

Gewerbereferendar Dipl.-Ing. R. Linnenkamp – StGAA Aachen – zum Regierungsgewerbeberater z. A.

Gewerbereferendar Dipl.-Ing. U. Becker – StGAA Düsseldorf – zum Regierungsgewerbeberater z. A.

Gewerbereferendar Dipl.-Ing. U. Steffen – StGAA Bielefeld – zum Regierungsgewerbeberater z. A.

Gewerbereferendarin G. Fodor – StGAA Düsseldorf – zur Regierungsgewerbeberaterin z. A.

Regierungsgewerbeberater Dipl.-Ing. B. Kayser – Regierungspräsident Arnsberg – zum Oberregierungsgewerbeberater

Oberregierungsgewerbeberater Dipl.-Ing. K. Stute – StGAA Solingen – zum Regierungsgewerbebedirektor

Es sind versetzt worden:

Oberregierungsgewerbeberater Dipl.-Ing. D. Krüner vom StGAA Hagen zum Regierungspräsidenten Münster

Oberregierungsgewerbeberater Dipl.-Ing. W. Parzentny vom Regierungspräsidenten Detmold an das StGAA Minden

Regierungsgewerbeberater B. Deuster vom StGAA Köln zum Regierungspräsidenten Köln

Regierungsgewerbeberater E. Pretzell vom StGAA Mönchengladbach zur Zentralstelle für Sicherheitstechnik, Strahlenschutz und Kerntechnik der Gewerbeaufsicht des Landes Nordrhein-Westfalen

Oberregierungsgewerbeberater R. Tyll vom StGAA Dortmund an das StGAA Krefeld

Regierungsgewerberat Dipl.-Phys. H. Wollny vom StGAA Dortmund an die Landesanstalt für Immissions- und Bodennutzungsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Oberregierungsgewerberat Dipl.-Ing. A. Herzogenrath vom Regierungspräsidenten Köln an die Landesanstalt für Immissions- und Bodennutzungsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Es sind verstorben:

Gewerbemedizinalklinik Dr. M. Soffke – Staatlicher Gewerbearzt Düsseldorf –

Regierungsgewerbedirektor Dr. W. Swegat – StGAA Essen –  
Oberregierungsgewerberat Dipl.-Chem. K. Richter – StGAA Köln –

### Versorgungsverwaltung

Es sind ernannt worden:

Regierungsmedizinalklinik Dr. Dr. Süßbier, Versorgungsamt Düsseldorf, zum Leitenden Regierungsmedizinalklinik  
Regierungsdirektor G. Herrmann, Versorgungsamt Bielefeld, zum Leitenden Regierungsdirektor

Oberregierungsmedizinalklinik Dr. H. Paus, Versorgungsamt Münster, zum Regierungsmedizinalklinik

Oberregierungsmedizinalklinik Dr. H. Wette, Versorgungsamt Bielefeld, zum Regierungsmedizinalklinik

Oberregierungsmedizinalklinik Dr. A. O. Bredow, Versorgungsärztliche Untersuchungsstelle Münster, zum Regierungsmedizinalklinik

Oberregierungsmedizinalklinik Dr. J. Boguth, Versorgungsamt Gelsenkirchen, zum Regierungsmedizinalklinik

Oberregierungsmedizinalklinik Dr. P. P. von Wnuck-Lipinski, Orthopädische Versorgungsstelle Köln, zum Regierungsmedizinalklinik

Regierungsmedizinalklinik Dr. E. Chr. Maschinsky, Versorgungsamt Wuppertal, zur Oberregierungsmedizinalklinik

Oberregierungsrat A. Schulte, Versorgungsamt Bielefeld, zum Regierungsdirektor

Oberregierungsrat Dr. K. Keßel, Versorgungsamt Duisburg, zum Regierungsdirektor

Oberregierungsrat Dr. W. Winter, Landesversorgungsamt Nordrhein-Westfalen, zum Regierungsdirektor

Regierungsrat A. Weber, Versorgungsamt Köln, zum Oberregierungsrat

Regierungsoberrat J. Wolff, Rechnungsamt des Landesversorgungsamtes Nordrhein-Westfalen, zum Regierungsrat

Es sind in den Ruhestand getreten:

Ltd. Regierungsdirektor J. Heilmann, Leiter des Versorgungsamtes Bielefeld

Ltd. Regierungsmedizinalklinik Dr. H. Ehrlich, Leiter der Orthopädischen Versorgungsstelle Bielefeld

Regierungsmedizinalklinik Dr. S. Senger, Orthopädische Versorgungsstelle Dortmund

Regierungsmedizinalklinik Dr. E. Schwarz, Landesversorgungsamt Nordrhein-Westfalen

### Gesundheitsverwaltung

Regierungsmedizinalklinik Prof. Dr. O. Nacke, Institut für Dokumentation des öffentlichen Gesundheitswesens Nordrhein-Westfalen, Bielefeld, zum Ltd. Regierungsmedizinalklinik

Regierungsmedizinalklinik Dr. G. Koblenz, Regierungspräsident Detmold, zum Ltd. Regierungsmedizinalklinik

Regierungsmedizinalklinik z. A. Dr. H. M. Mertens, Staatsbad Oeynhausen, Gollwitzer-Meier-Institut, zum Regierungsmedizinalklinik

Oberregierungsmedizinalklinik z. A. Dr. I. Just, Landesimpfanzalt Düsseldorf, zum Oberregierungsmedizinalklinik

Oberregierungschemikerin Dr. M. Meyer, Chemisches Landesversorgungsamt Nordrhein-Westfalen, Münster, zur Regierungspharmaziedirektorin

Regierungschemiker Dr. H.-A. Meemken, Chemisches Landesversorgungsamt Nordrhein-Westfalen, Münster, zum Oberregierungschemiker

Regierungschemiker z. A. Dr. H. Büning-Pfaue, Chemisches Landesversorgungsamt Nordrhein-Westfalen, Münster, zum Regierungschemiker

Es ist in den Ruhestand getreten:

Ltd. Regierungsmedizinalklinik Dr. A. Lange, Regierungspräsident Detmold

Es ist ausgeschieden:

Regierungsmedizinalklinik Dr. I. Koberg, Landesimpfanzalt Düsseldorf

### Landesanstalt für Immissions- und Bodennutzungsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Es sind ernannt worden:

Regierungsgewerbedirektor H.-O. Weber zum Leitenden Regierungsdirektor

Oberregierungsrat S. Külske zum Regierungsdirektor

Oberregierungsgewerberat Dipl.-Ing. A. Herzogenrath zum Regierungsgewerbedirektor

Regierungsgewerberat Dipl.-Phys. H. Wollny zum Oberregierungsgewerberat

Regierungsrat z. A. Dr. A. Junker zum Regierungsrat

– MBl. NW. 1976 S. 635.

**Justizminister****Stellenausschreibung  
für das Finanzgericht Düsseldorf**

- Es wird Bewerbungen entgegengesehen um
- 2 Stellen eines Vorsitzenden Richters am Finanzgericht  
bei dem Finanzgericht Düsseldorf,
  - 6 Stellen eines Richters am Finanzgericht  
bei dem Finanzgericht Düsseldorf.

Bewerbungen sind innerhalb einer Frist von 2 Wochen auf dem Dienstwege einzureichen.

Bewerber um die Stelle eines Richters am Finanzgericht müssen die Befähigung zum Richteramt (§ 9 DRiG) besitzen. Sie sollen über möglichst mehrjährige Erfahrung in der Finanzverwaltung verfügen. Bei Bewährung – zunächst im Richterverhältnis kraft Auftrags – kann in der Regel nach einem Jahr mit der Übernahme in das Richterverhältnis auf Lebenszeit gerechnet werden.

– MBL NW. 1976 S. 638.

**Stellenausschreibung  
für das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen**

- Es wird Bewerbungen entgegengesehen um
- 1 Stelle eines Vorsitzenden Richters am Verwaltungsgericht  
bei dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen.

Bewerbungen sind innerhalb einer Frist von 2 Wochen auf dem Dienstwege einzureichen. Bewerber, die nicht bei den Gerichten der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit des Landes beschäftigt sind, reichen das an den Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen zu richtende Gesuch bei dem Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen in Münster ein.

– MBL NW. 1976 S. 638.

**Einzelpreis dieser Nummer 2,80 DM**

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

---

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt wird, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 25,80 DM, Ausgabe B 27,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.